



# Gender Mainstreaming in der Kinder- und Jugendarbeit ....

---



# Zur Erinnerung: GM bedeutet in der Kinder- und Jugendhilfe bedeutet ....

---

... grundsätzlich danach zu fragen, wie sich Maßnahmen und Gesetzesvorhaben jeweils auf Frauen und Männer, Mädchen und Jungen auswirken und ob und wie sie zum **Ziel der Chancengleichheit** der Geschlechter beitragen können.

Auf dieser Grundlage sind die Maßnahmen & Vorhaben\* entsprechend zu steuern. (BMFSFJ)

\*(Projekte und Maßnahmen, Personal, Organisation)

# Zur Erinnerung: Gender Mainstreaming...

---

(Re)organisation, Verbesserung und Evaluierung der Entscheidungsprozesse, mit dem Ziel, dass die an politischer Gestaltung beteiligten AkteurInnen **auf allen Ebenen** den Blickwinkel der **Gleichstellung** einnehmen. Definition: Europarat

(Im Sinne des § 9,3 – KJHG) ist also Geschlechtergerechtigkeit auch in der Kinder- und Jugendhilfe ein

---

**Querschnittsthema**  
**bzw. die Zielsetzung von**  
**Gender-Mainstreaming-**  
**Prozessen:**

*(GM ist KEIN Ziel, sondern eine Strategie, deren geschlechterdemokratische Ziele ausgehandelt werden müssen)!!!*

# GM = Querschnittsthema

---



## § 9,3. Kinder- und Jugendhilfegesetz

---

„Bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind ....

*... die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen & die **Gleichberechtigung** von Mädchen und Jungen zu fördern.“*

# Die Umsetzung dieser Anforderung z.B. auf den Ebenen von:

---

- Konzeption
- Zielgruppen und Angebote
- Räume und Ausstattung
- Personal

***basiert auf der Arbeit***

# der Geschlechtsbewussten Pädagogik ... (nach: Berliner Leitlinien)

---

„...reflektiert die gesellschaftlichen Normen bezüglich der **Geschlechterrollen & des Geschlechterverhältnisses**.

Sie zieht bewusst die **Geschlechtsidentität der PädagogInnen** mit ein. Voraussetzung für diese Arbeitsform ist ihre **geschlechtsbewusste Ausrichtung**:

# Geschlechtsbewusste Pädagogik ...

---

## *Analyse von **Lebenswelten** von Mädchen und Jungen:*

- Geschlechterrollen & Auswirkungen auf Lebenslagen
- Wissen um pädagogische Konzepte, die Gleichberechtigung / Geschlechtergerechtigkeit fördern

# Geschlechtsbewusste Pädagogik (GP) ...

---

„kann sowohl in Form **reflektierter Koedukation** als auch als **Mädchen- oder Jungenarbeit** umgesetzt werden“

(Berliner Leitlinien).

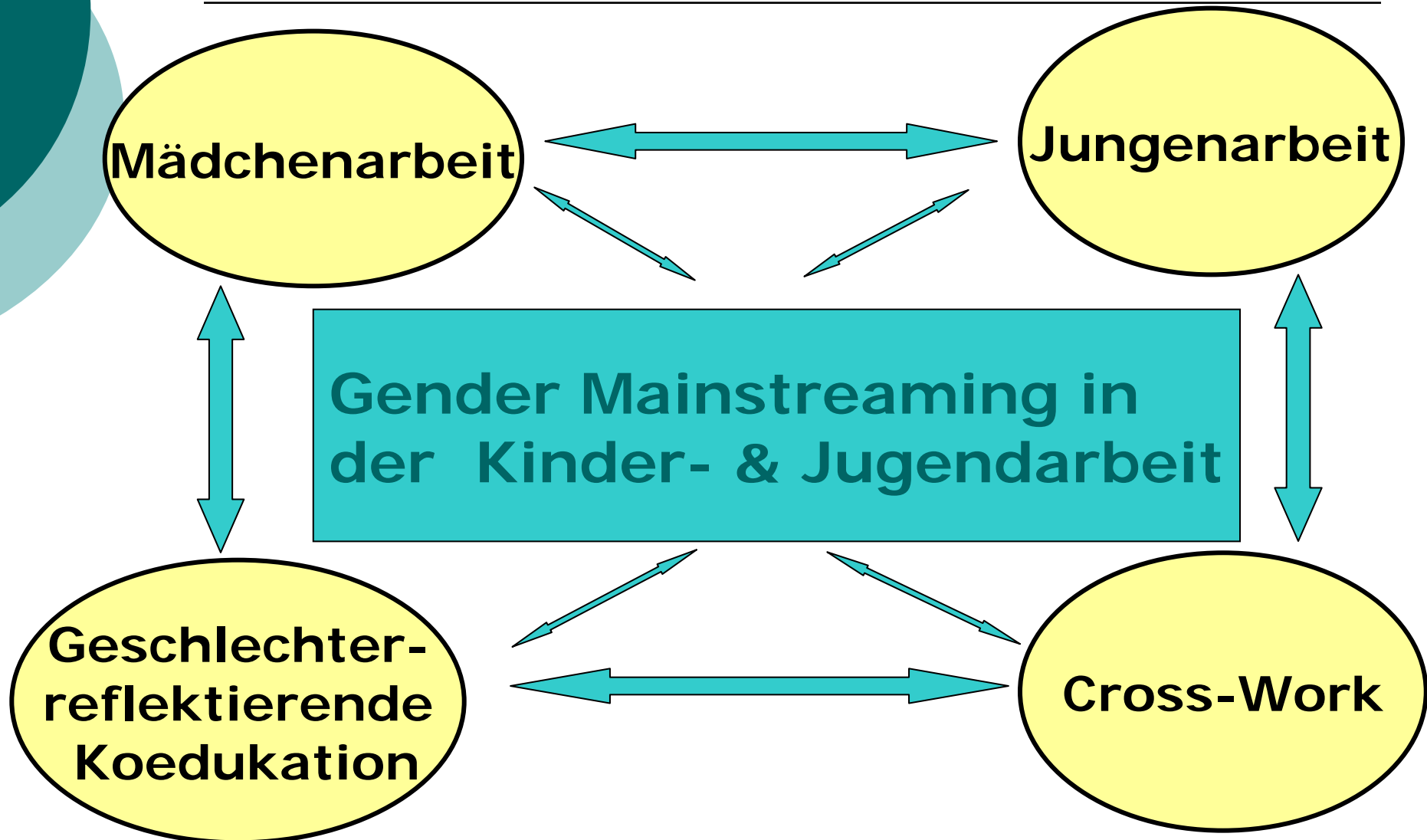
---

*Anmerkung der Referentin:*

.... **GP MUSS, im Sinne des Querschnitts-Strategie GM**, sowohl in Form reflektierter Koedukation als auch als Mädchen- oder Jungenarbeit umgesetzt werden.

# Gender Mainstreaming in der Kinder- und Jugendarbeit

(vgl. Berliner Leitlinien und Dr. Claudia Wallner)



# Geschlechtergerechte Koedukation ...

(nach: SFBB, Hrsg.; Verfasserin: Dr. Claudia Wallner – „Von der Mädchenarbeit zum Gender?“)

---

... in der Kinder- und Jugendhilfe meint die **gestaltete & begleitete, gleichberechtigte & hierarchiefreie** Begegnung von Mädchen und Jungen. Mädchen wie Jungen können hier lernen, sich zu behaupten, ihre Eigenheiten einzubringen und miteinander zu verhandeln.

# Geschlechtergerechte Koedukation

---

Voraussetzung hierfür ist, dass PädagogInnen auf der Grundlage der **Reflexion eigener Geschlechterbilder** und des Wissens um Geschlechterhierarchien und Unterschieden in den Geschlechterrollen Mädchen und Jungen aufmerksam begleiten und unterstützen.

(Kreisjugendring München Land 2004)

# Mädchenarbeit ... (Berliner Leitlinien)

---

... ist die **geschlechtsbewusste Arbeit von Frauen für Mädchen und junge Frauen** und ihre Belange. ...

Mädchenarbeit will „weibliche Identität“ stärken und Selbstbewusstsein fördern, aber auch zum Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen von Mädchen in allen Gesellschaftsbereichen beitragen.

# Mädchenarbeit ...

---

Sie schafft geschlechtshomogene Frei- und Schutzräume für Mädchen, in denen sie gesellschaftliche Rollenzuweisungen reflektieren, frei von Zuschreibungen ihre Qualitäten und Kompetenzen entdecken und eigene Definitionen und Inszenierungen von Weiblichkeit entwickeln können. Prinzipien von Mädchenarbeit sind **Ganzheitlichkeit, Partizipation, geschlechtshomogene Räume** und der Einbezug von Mädchenpolitik.

# Jungenarbeit .... (Berliner Leitlinien)

---

ist die geschlechtsbewusste pädagogische Arbeit von Männern mit Jungen.

Ziel ist zunächst, Jungen als geschlechtliche Wesen mit spezifischen Erfahrungen und Lebenslagen anzuerkennen und **Junge-Sein nicht zu neutralisieren, indem es mit Mensch-Sein gleichgesetzt wird.**

Gesellschaftliche **Männlichkeitsbilder sollen aufgedeckt und reflektiert werden...**

# Jungenarbeit

---

Jungenarbeit entwickelt Verständnis für geschlechtstypische Stärken und Schwächen von Jungen und setzt sich mit ihren Problemen auseinander:

*Mit denen, die sie haben und mit denen, die sie machen.*

Innerhalb der Jungenarbeit wurden unterschiedlichste Ansätze entwickelt, die sich in ihren Zielen deutlich unterscheiden.

# Jungenarbeit

---

Während **antisexistische** und **patriarchatskritische Ansätze** sich **nah am Feminismus** bewegen, suchen z. B. mythopoeische Ansätze nach dem Kern des „männlichen Wesens“ und versuchen es zu reaktivieren.

# Entwicklungsaufgabe:

---

!!Versachlichung der Diskussion über die Jungen als angebliche Bildungsverlierer und die Mädchen als angebliche Bildungsgewinnerinnen – hierzu!!:

**„Stellungnahme des  
Bundesjugendkuratoriums,  
September 2009:  
„Schlaue Mädchen - Dumme  
Jungen?  
Gegen Verkürzungen im  
aktuellen  
Geschlechterdiskurs“**

# Cross Work ...

Dr. Claudia Wallner- „Von der Mädchenarbeit zum Gender?“

---

... werden in der Kinder- und Jugendhilfe Ansätze genannt, in denen **Pädagogen mit Mädchen oder Pädagoginnen mit Jungen** arbeiten.

Cross Work ist der jüngste Ansatz geschlechterbewusster Arbeit.

Ziel ist, tradierte Geschlechterbilder von Mädchen und Jungen zu irritieren, zu erweitern und Bedürfnissen nach Anerkennung und Kontakt auch mit Erwachsenen des „Gegengeschlechts“ nachzukommen.

# Cross Work ...

---

Cross Work bedarf einer hohen **Sensibilität, Selbstreflexion und Auseinandersetzung** sowohl mit der eigenen Geschlechterrolle als auch mit der Rolle als PädagogIn gegenüber Mädchen und Jungen.

# Strukturelle Standards für eine dauerhafte Verankerung geschlechterbewusster Arbeit u.a.:

Siehe: Berliner Leitlinien

---

## *Qualifizierung/Fortbildung der Fachkräfte*

- Gender-Sensibilisierungs-Trainings zum bewussten Umgang mit Geschlechterrollen in der pädagogischen Praxis
- Basisqualifizierung Mädchenarbeit: Grundsätze; Ziele; Geschichte der Mädchenarbeit; Mädchenarbeit in Zeiten von GM; Lebenswelten von Mädchen; Rollenreflexion als Pädagogin .....
- Basisqualifizierung Jungenarbeit: Ziele, Methoden & Ansätze; Rolle des Pädagogen; Anforderungen an vielfältige Männlichkeitsbilder in einer modernen Gesellschaft; Themen in der Jungenarbeit (Beziehungsgestaltung; Konfliktbearbeitung; Lebens/Berufsplanung) .....

# Auszubildende in den 20 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen: Männliche Auszubildende



- 
- Bäcker
  - Gärtner
  - Feinwerkmechaniker
  - Maurer
  - Elektroniker -Betriebstechnik
    - Bankkaufmann
    - Bürokaufmann
  - Industriemechaniker -Betriebstechnik
    - Industriekaufmann
  - Industriemechaniker -Maschinen- und Systemtechnik
    - Mechatroniker
  - Kaufmann im Groß- und Außenhandel
    - Tischler
    - Metallbauer
    - Koch
  - Kaufmann im Einzelhandel
    - Maler und Lackierer
  - Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
    - Elektroniker -Energie- und Gebäudetechnik
    - Kraftfahrzeugmechatroniker

# Auszubildende in den 20 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen: Weibliche Auszubildende



- **Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte**
  - **Versicherungskauffrau**
- **Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte**
  - **Köchin**
  - **Restaurantfachfrau**
  - **Verwaltungsfachangestellte**
  - **Rechtsanwaltsfachangestellte**
- **Kauffrau im Groß- und Außenhandel**
  - **Steuerfachangestellte**
    - **Verkäuferin**
    - **Hotelfachfrau**
    - **Bankkauffrau**
  - **Kauffrau für Bürokommunikation**
- **Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk**
  - **Industriekauffrau**
    - **Friseurin**
- **Zahnmedizinische Fachangestellte**
  - **Kauffrau im Einzelhandel**
    - **Arzthelferin**
    - **Bürokauffrau**

# Strukturelle Standards für eine dauerhafte Verankerung geschlechterbewusster Arbeit

siehe: Berliner Leitlinien

---

## Geschlechtergerechte Jugendhilfeplanung

- Personelle Absicherung
- Konzeptionelle Absicherung, hier z.B. Gründung von Facharbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII  
(**AG - Mädchenarbeit; AG-Jungenarbeit; AG-Gender/geschlechtsbewusste Arbeit/Gender Mainstreaming ...**)
- Entwicklung von Standards/Leitlinien